

Verzinkerei in Attendorn (früher Althaus, Pletsch & Co.), c) Feinblechwalzwerk in Siegen (Sieghütter Eisenwerk A.-G. vorm. Johs. Schleifenbaum). Das Werk in Niederschelden besteht aus einer Hochofenanlage mit 2 Hochofen u. den sonst. Dampf- u. Gasgebläsemaschinen, 1 grossen Gasreinigung, 1 elektr. Zentrale, 1 Martinwerk mit Stahlgiesserei, 1 Grobblechwalzwerk mit Zubehör, sowie 1 Hammerwerk mit Radreifenwalzwerk, Radsatzfabrik u. einer mech. Werkstatt, in der die hergestellten Guss- u. Schmiedestücke bearbeitet werden. Die Hochofenanlage Eiserner Hütte besteht aus 1 Hochofen mit den Gebläsemaschinen mit Zubehör u. einer elektr. Zentrale. Zu dem Hochofenwerk des früheren Cöln-Müsener Bergwerks-Aktien-Vereins gehören 2 Hochofen, 1 grosse elektr. Zentrale, 1 Brikettierungsanlage u. 2 Steinfabriken. Die derzeit. jährl. Produktionsfähigkeit der Werke beträgt: Hochofenwerk 240 000 t Roheisen, Stahlwerk 90—100 000 t Rohstahl, ca. 115—130 000 t Bleche, ca. 20 000—25 000 t Stahlformguss, Schmiedestücke u. Radsatzmaterial. Gesamtumsatz des Werkes ohne Nebenbetriebe 1907/08—1915/16: M. 9 456 501, 6 778 338, 8 104 162, 10 081 198, 11 947 934, 15 921 592, 12 901 840, 10 059 923, 25 636 941. 1907/08—1918/19 erforderten die Zugänge auf Anlage-Kti M. 651 939, 371 094, 234 001, 584 998, 636 152, 461 378, 764 750, 441 173, 999 974, 1 102 400, 793 642, 466 507. Arb.-Zahl in den Betrieben der Charlottenhütte u. auf den Gruben 3585. Die Ges. hatte 1914/15—1917/18 bedeutende Kriegsaufträge auszuführen, in 1918/19 wurde das Resultat seit Nov. 1918 durch die bekannten Erscheinungen sowie durch Kohlenmangel ungünstig beeinflusst.

Die Ges. erwarb Mitte 1916 die gesamten Kuxe der hundertteiligen Gew. „Knappschaftsglück“ in Neunkirchen, Kreis Siegen, zum Preise von M. 5500 für einen Kux. Die a.o. G.-V. v. 14./6. 1916 beschloss den Erwerb des Cöln-Müsener Bergwerks-Aktien-Vereins in Kreuztal (s. bei Kap.) mit Wirkung ab 1./7. 1915. Dieser Verein besass neben der Grube Stahlberg in Kreuztal ein Hochofenwerk von 2 Öfen. 1916 auch Erwerb der Mehrheit der Kuxe des Braunsteinbergwerks Louise in Niederohmen (Oberhessen). Die Gew. Louise verteilte folg. Ausbeuten: 1912—1916 M. 160 000, 200 000, 115 000, 160 000, 240 000. Der Zweck des Erwerbs der Louise-Kuxe war die Sicherstellung von Erzbezügen, um den durch den Krieg vermehrten Schwierigkeiten in der Rohstoffversorgung der Hochofenwerke zu begegnen. 1917 Angliederung der Eichener Walzwerk- u. Verzinkerei-Akt.-Ges. in Kreuztal (siehe bei Kap.). Die Vereinigung mit dem Eichener Walzwerk erfolgte, um für einen Teil der Kreuztaler Rohstahlerzeugung den Absatz sicherzustellen. Daneben gewann die Actiengesellschaft Charlottenhütte durch die Angliederung leistungsfähige Betriebe der Feinblecherstellung u. Verfeinerung mit geschulten Arbeitern u. alter Kundschaft. Das Eichener Walzwerk verteilte an Div. 1911/12—1915/16: 11, 11, 8, 10, 20%.

Die Charlottenhütte ist Mitglied des Roheisen-Verbandes G. m. b. H. in Essen-Ruhr mit einer Beteiligungsziffer am Absatz von 174 987 t pro Jahr, sowie an 5 weiteren Verbänden. Die Förderung der Grube Brüderbund u. der Gew. Eisenhardter Tiefbau wird, soweit sie nicht auf den eigenen Hochofen verhüttet wird, durch den Siegerländer Eisenstein-Verein G. m. b. H. in Siegen verkauft.

Kapital: M. 12 500 000 u. zwar M. 9 500 000 in 4047 (früheren Vorz.-)Aktien u. 953 neuen Aktien v. 1911, 4500 neuen Aktien von 1916 u. 1917, sämtl. à M. 1000 u. gleichber., sowie M. 3 000 000 in 6% Vorz.-Aktien von 1918, Stücke à M. 1000 mit Anspruch auf Nachzahl. für die Div. u. auf Rückzahl. der Aktien zu 110% bei Auflös. der Ges. Urspr. A.-K. M. 375 000. Nach einer Reihe von Kap.-Veränderungen (siehe hierüber dieses Jahrbuch 1912/13) bestand das A.-K. von 1907—1911 aus 4047 gleichber. Aktien à M. 1000 = M. 4 047 000.

Die a.o. G.-V. v. 25./11. 1911 beschloss Erhöh. des A.-K. um M. 953 000 (auf M. 5 000 000) in 953 Aktien à M. 1000, div.-ber. ab 1./7. 1911. Hiervon dienten M. 420 000 Aktien zum Erwerb der Eiserner Hütte A.-G. bezw. von deren A.-K. von nom. M. 280 000 mit Wirkung ab 1./7. 1911. Weitere M. 516 000 Aktien wurden zum Erwerb von 688 Kuxen der Erzgruben-Gew. Eisenhardter Tiefbau u. Barzahlung von zus. M. 34 400 verwendet; restl. M. 17 000 neue Aktien wurden unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu 200% begeben. Die Charlottenhütte besass bereits 190 Kuxe der Gew. Eisenhardter Tiefbau u. erwarb weitere 122 Stück mit dem Ankauf der Eiserner Hütte A.-G., restl. 688 Kuxe direkt von den Gewerken erworben (siehe oben). Zum Ankauf des Cöln-Müsener Bergwerkvereins beschloss die a.o. G.-V. v. 14./6. 1916 die Erhöh. des A.-K. um M. 1 250 000 in 1250 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./7. 1915. Gegen je nom. M. 2400 Aktien von Cöln Müsen (A.-K. 3 000 000) wurde 1 Aktie von Charlottenhütte à M. 1000 gewährt; ausserdem erhielt jede Aktie von Cöln-Müsen im Nennbetrage von M. 300 noch M. 45 bar (zus. M. 450 000). Durch die Durchführ. der Verschmelz. wurde ein Betrag von M. 1 300 000 für ausserord. Abschreib. auf die Anlagen des Cöln-Müsener Bergwerks-Aktien-Vereins frei. Die G.-V. v. 28./10. 1916 beschloss nochmalige Erhöh. des A.-K. um M. 750 000 (also auf M. 7 000 000) in 750 Aktien à M. 1000 mit Div.-Ber. ab 1./7. 1916. Diese Kap.-Erhöh. diente zum Erwerb der Kuxenmehrheit der Gew. des Brauneisenstein-Bergwerks Louise. Die a.o. G.-V. v. 21./4. 1917 beschloss eine weitere Erhöh. um M. 2 500 000. Dieser Kap.-Betrag diente zur Durchführung der in derselben G.-V. beschlossenen Vereinigung mit der Eichener Walzwerk- u. Verzinkerei-A.-G. in Kreuztal. Die Aktionäre des Eichener Walzwerks, deren gesamtes Vermögen unter Ausschluss der Liquidation mit Wirkung ab 1./7. 1916 auf die Charlottenhütte übertragen worden ist, erhielten für nom. M. 1000 ihrer Aktien den gleichen Nennwert in neuen ab 1./7. 1916 dividendenberechtigten Aktien der Charlottenhütte u. ausserdem eine Barzahlung von M. 100. Der Kurs der neuen Aktien der Charlottenhütte wurde auf 150% festgesetzt